Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 56 (1969)

Rubrik: II. Abteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hundert zuvor in sie gesetzt hatte. Das ist vor allem das Verdienst der Schweizer Verleger, und es seien ihnen dafür an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgedrückt. Wenn wir schließlich das Fazit unserer kurzen Betrachtungen ziehen wollen, haben wir Mühe, Gefühle nationalen Stolzes ganz zu unterdrücken. Es ist nicht zu leugnen, daß ein schwieriges Problem, das die andern Staaten heute mit staatlichem Eingriff zu bewältigen versuchen, bei uns auf ganz eigene, vertragsrechtliche Weise gelöst worden ist, und nichts läßt für die nächsten Jahre eine Aenderung dieser Regelung als notwendig oder auch nur als wünschbar erscheinen.

II. Abteilungen

1. Erwerbung

a) Zuwachs

Fast alle in der Statistik erfaßten Abteilungen sind gegenüber dem Vorjahr angewachsen. Das ist zurückzuführen auf die wesentlich größere Zahl von Neuerscheinungen 1969 (vgl. Statistik der schweizerischen Verlagsproduktion); es wurden aber auch mehr Vereinsschriften, Jahrbücher, Plakate, Ansichten, Photographien und Manuskripte verzeichnet als 1968.

Die Heraufsetzung des Buchkredites hat uns erlaubt, die Helvetica-Sammlung zu vervollständigen, ausländischen Publikationen, die sich inhaltlich auf die Schweiz beziehen, größere Aufmerksamkeit zu schenken, Bibliographien und Werke für den Lesesaal sowie für die Abteilung «Buchkunde und Bibliothekswesen» anzuschaffen. Dementsprechend ist der Anteil der Käufe am Gesamtzuwachs von 12,9 Prozent (1968) auf 15,2 Prozent gestiegen.

Vier Verleger haben sich der Vereinbarung betreffend Gratislieferung angeschlossen, zwei haben ihre Tätigkeit eingestellt, so daß gegenwärtig 492 die Landesbibliothek unentgeltlich beliefern.

Unter andern Schenkungen, für die wir hier nochmals danken, durften wir auch die folgenden Werke entgegennehmen:

Von der Imprimerie Henri Studer in Genf:

Erni, Hans: The Israel sketchbooks. Geneva, World ORT Union, Berton Cantor, 1969. 3 Bde.

Von Herrn Maurice Naessens, Directeur général de la Banque de Paris, Bruxelles:

Langui, Emile: Frits van den Berghe, 1883—1939. L'homme et son oeuvre. Trad. française de Maddy Buysse et de Georges Borgeaud. Anvers, Fonds Mercator, 1968.

Von Herrn Erwin Stählin, Maler und Grafiker in Holzhäusern:

Graf-Bourquin, Albert: Fünfundsechzig. Eine Dedikation an den Maler Erwin Stählin. Arbon, 1966.

Von Major Roland de Weck, Bern:
Weck, Roland de: Messieurs à vos chevaux. Berne, 1969.
An größeren Käufen sind zu erwähnen:
Pauly-Wissowa: Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaften. Stuttgart, 1893—1968. 78 Bände.
Hyghe, René: Sous les voûtes d'Unterlinden. Genève, Ed. du Manoir, 1968.
Encyclopaedia Britannica 1969. 24 vol.
Murner, Thomas: Deutsche Schriften mit den Holzschnitten der Erstdrucke. Mit Suppl.bänden. 1969.

b) Organisatorisches

Die Sichtung einer größeren Anzahl Titelmeldungen an den Gesamtkatalog, die schweizerische Publikationen betrafen und daher auszuscheiden waren, ermöglichte es, das Fehlen verschiedener Helvetica festzustellen. Sie wurden, sofern nicht auf dem Erwerbsweg erhältlich, xerokopiert; bei einigen Werken mußte genügen, in unsern Katalogen zu vermerken, welche Bibliotheken des Landes sie besitzen.

Sorgen bereiten uns nach wie vor die internationalen Aemter mit Sitz in der Schweiz, die jede Veröffentlichung gleichzeitig in mehreren Sprachen herausgeben, sie uns jedoch nur in einer oder zwei Sprachen zustellen. Es würde unsere Arbeit erleichtern, wenn wir die Druckschriften solcher Institutionen ohne Rückfrage lückenlos erhalten könnten.

In der Abteilung «Vereine und Anstalten» erhielten Publikationen von 7815 Körperschaften neue Signaturen; bearbeitet wurden die Kantone Genf, Glarus, Graubünden, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz und z. T. Solothurn. Genaue Abklärung verlangen immer wieder die Fälle, wo wegen Namensänderung einer Körperschaft oder ungleicher Behandlung z. B. eines Firmennamens die Angaben im V-Katalog nicht dem tatsächlichen Standort entsprechen. Müssen hier verschiedene Katalogzettel in einen einzigen zusammengefaßt werden, so sind anderswo versehentlich unter der gleichen Signatur vereinigte Körperschaften mit ähnlich lautendem Namen zu trennen und im Katalog einzeln aufzuführen.

250 Vereine, Institutionen, Galerien, Museen usw. sind 1969 neu erfaßt und im Katalog aufgenommen worden.

2. Periodika und Amtsdruckschriften

Die Vorbereitungen zum *Verzeichnis ausländischer Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken, 5. Auflage* (VZ 5) konnten im Oktober abgeschlossen werden. Die Arbeit an der Druckvorlage ist seither in vollem Gange. Der ungefähr 1000 Seiten starke Quartband wird in vier Jahren erscheinen können. Die Druckvorlage wird mittels eines IBM 72 Composers im Hause hergestellt. Die durch den Wegfall des Satzes erzielten Einsparungen verringern die Herstellungskosten beträchtlich, woraus sich, wie wir hoffen, eine erhebliche Senkung des Verkaufspreises ergeben wird. Große Mühe bereitet uns und den

Zuwachs-Statistik 1969

	Geschenke			Käufe			Total	
	Bände	Brosch. Liefg.	Anderes Blätter	Bände	Brosch. Liefg.	Anderes Blätter	1968	1969
I. Helvetica-Sammlung								
1. Werke nach 1900	6 997	3 357	—	2 551	243	—	11 429	13 148
2. Werke vor 1900	49	30	—	226	—	—	265	305
3. Bibliophile Werke	4	—	—	21	—	—	17	25
4. Dissertationen	1 050	416	—	—	—	—	1 440	1 466
5. Separata	—	817	—	—	—	—	1 416	817
6. Vereinsschriften	—	5 712	—	—	—	—	5 534	5 712
7. Amtsschriften:								
amtl. Periodika	2 831	—	—	—	—	—	3 247	2 831
Einzelwerke	—	1 559	—	—	—	—	2 283	1 559
8. Andere Periodika:								
Zeitschriften	4 546	—	—	685	—	—	5 134	5 231
Zeitungen	262	—	—	189	—	—	455	451
Jahrbücher	1 206	—	—	77	—	—	1 015	1 283
9. Musikalien	74	544	—	46	84	—	853	748
10. Graphik:								
Mappenwerke	—	—	13	—	—	—	53	13
Plakate	—	—	811	—	—	20	261	831
Ansichten	—	—	216	—	—	92	208	308
Photos	—	—	430	—	—	429	673	859
Karten	—	—	197	—	—	22	247	219
11. Manuskripte	52	—	1 042	—	—	42	355	1 136
12. Mikrofilme	—	—	33	—	—	10	80	43
13. Tonträger	—	—	33	—	—	44	92	77
	17 071	12 435	2 775	3 795	327	659	35 057	37 062
II. Sondersammlungen								
1. Lesesaalwerke	14	3	—	259	38	—	247	314
2. Bibliographien	222	66	—	603	31	—	811	922
3. Bibelsammlung Lüthi	9	—	—	84	—	—	70	93
4. Indiensammlung Desai	22	—	—	—	—	—	16	22
5. Internationales	80	—	—	—	—	—	50	80
6. Ausländisches	43	—	—	—	—	—	23	43
7. Arbeitswerke	—	—	—	66	—	—	42	66
Total	17 461	12 504	2 775	4 807	396	659	36 316	38 602
		84,8%			15,2%			100%

mitarbeitenden Bibliotheken die unumgänglich gewordene Kontrolle von Zehntausenden von Bestandesmeldungen.

Der Zettelkatalog des Verzeichnisses ausländischer Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken (VZ 4) erfuhr eine Zunahme von 2044 Titeln. Von den vervielfältigten *Erwerbungen schweizerischer Bibliotheken: Zeitschriften und Serien* wurden drei Nummern an Interessenten abgegeben.

Im Berichtsjahr erschien neu bearbeitet und in verbesserter Form Band 22/23 (Berichtsperiode 1967/68) der *Bibliographie der schweizerischen Amtsdruckschriften*. Einer neuen Zielsetzung folgend, will die Bibliographie jetzt als Ergänzung der Nationalbibliographie dienen. Band 22/23 zeigt 1835, wovon 1739

im «Schweizer Buch» nicht enthaltene Titel, an, während die 607 in Bd. 20/21 aufgenommenen auch in unserer Nationalbibliographie, dem «Schweizer Buch», zu finden waren. Die in einer speziellen Publikation erfaßten *periodischen* Publikationen sind in der neuen Bibliographie der Amtsdruckschriften nicht mehr berücksichtigt.

Der Zuwachs bei der Amtsdruckschriftensammlung betrug im Berichtsjahr 1559 Einzelschriften sowie 2831 periodische Amtsdruckschriften. Es wurden 3670 Einzelschriften und 192 periodische Amtsdruckschriften katalogisiert.

Die Bibliothek führte Ende Jahres 5231 (Vorjahr: 5234) Zeitschriften und 451 (Vorjahr: 455) Zeitungen. Seit einigen Jahren nimmt die Zahl der in der Schweiz veröffentlichten *Zeitungen* langsam aber stetig ab, eine Erscheinung, die auch im Ausland zu beobachten ist. Von einer solchen Konzentration ist bei den *Zeitschriften* vorderhand nichts zu verspüren, obwohl sie dem Bibliothekar und Dokumentalisten nicht unwillkommen wäre, würde doch dadurch die gegenwärtige Informationsflut möglicherweise etwas eingedämmt.

3. Kataloge und Bibliographien

a) Kataloge

Das Anwachsen der Buchproduktion und das Bestreben der Bibliothek, die Helvetica noch vollständiger als bisher zu erfassen, hatte auch eine Zunahme der Katalogisierungsarbeit zur Folge. Die Gesamtzahl der katalogisierten Neueingänge ist auf 12 459 (1968: 11 168) Einheiten gestiegen. An diesem Anstieg hat, wie unten ersichtlich, das Schweizer Buch den größten Anteil, während die Menge der nicht angezeigten Publikationen nur wenig zugenommen hat (von 2223 auf 2404 Einheiten).

Die Revision des alphabetischen Katalogs ab 1951 geht weiter. Die Umarbeitung der Körperschaften, die 1968 in Angriff genommen wurde, ist bis zum Buchstaben S gediehen.

Die Einführung neuer Regeln für die alphabetische Ordnung und für die Ansetzung von Körperschaften macht auch eine Revision des Sachkatalogs, dessen Titel innerhalb der Sachgruppen alphabetisch geordnet sind, unumgänglich. Dieses Unternehmen ist gegen Ende des Berichtsjahres begonnen worden und soll 1970 zum Abschluß gelangen. Andere Revisionsarbeiten betrafen u. a. die Abteilungen Theologie und Geld- und Bankwesen, die dem neuesten Stand der DK angepaßt wurden.

Der Katalog der Zeitschriftenartikel über schweizerische Orte und Personen, der wachsendem Interesse begegnet, erhielt eine wertvolle Ergänzung durch die Titel der Jahrgänge 1938—1954 der Bibliographie der Schweizergeschichte.

Dank dem Entgegenkommen der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, die seit kurzem über ein automatisches Mikrofilmaufnahmegerät verfügt, war es möglich, ein altes Postulat zu verwirklichen und Sicherheitsmikrofilme von den wichtigsten Katalogen des Katalogsaals herzustellen. Das Unternehmen, das im Oktober des Berichtsjahrs begann, war bis Jahresende fast abgeschlossen. Eine damit verbundene Zählung der Katalogkärtchen ergab für die ver-

schiedenen Kataloge folgende Zahlen: Periodika: 47 151, periodische Amtsdruckschriften: 8229, alphabetischer Katalog bis 1900: 141 445, alphabetischer Katalog von 1901 bis 1950: 274 200, Dezimalkatalog: 442 106, Personen: 77 527, Orte: 153 050, Vereine und Anstalten: 37 565. Es ist vorgesehen, die Mikroreproduktion aller Katalogkarten ungefähr alle zehn Jahre zu wiederholen.

b) Bibliographien

Der Umfang des «Schweizer Buchs» ist sprunghaft angestiegen. Erstmals sind in einem Jahr mehr als 10 000 Titel angezeigt worden.

	1968	1969
Reihe A	5754	6505
Reihe B	3191	3550
	8945	10055

Die Musiknummer umfaßt 730 (1968: 602) neue Titel.

Ueber die Spezialbibliographien geben die folgenden Angaben Auskunft:

Jahrgang 1968 der *Bibliographia scientiae naturalis Helvetica* konnte noch im Dezember 1969, also innerhalb des ersten Jahres nach Ablauf der Berichtszeit erscheinen. Er zählt 3369 (1967: 4101) Titel. Die starke Reduktion war möglich durch den Verzicht auf die in schweizerischen Zeitschriften publizierten ausländischen Arbeiten.

Der im September erschienene Jahrgang 1967 der *Bibliographie der Schweizergeschichte* umfaßt 2767 (1966: 2675) Titel.

Die Historiker haben es seit langem als Mangel empfunden, daß eine retrospektive schweizergeschichtliche Bibliographie seit 1913 fehlt. Die Versuche, durch Einsatz von Studenten das Titelmaterial der Jahresbibliographie zu einem einheitlichen Ganzen zu verarbeiten, haben fehlgeschlagen. Nun sind seit 1968 Diplomkandidaten der VSB in der Landesbibliothek an der Arbeit, diese Lücke wenigstens teilweise auszufüllen, indem sie ein Orts- und Personenregister in Karteiform zu den Jahrgängen der Bibliographie der Schweizergeschichte aufbauen. Die Kumulation dieser Register umfaßt bereits mehrere Jahre.

Das *Jahresverzeichnis der Schweizer Hochschulschriften* für 1968 ist gegen Jahresende erschienen. Es zeigt 1191 (1967: 1110) Publikationen an, darunter 1148 (1967: 1058) Dissertationen.

Die im Frühjahr erschienene *Bibliographie der Schweizer Familiengeschichte* für 1967 verzeichnete 375 (1966: 320) Titel.

Die vier Faszikel der *Schweizerischen Atombibliographie* zeigten 249 (235) Arbeiten an.

Internationale bzw. ausländische Fachbibliographien haben von uns folgende Beiträge erhalten:

Bibliographie cartographique internationale: 38 (1967: 75) Titel;
Bibliotheca cartographica: 24 (1967: 34) Titel;
Bibliographie géographique internationale: 32 (1967: 47) Titel;
Berichte zur deutschen Landeskunde: 37 (57) Titel;

Bibliographia historiae rerum rusticarum internationalis: 15 (17) Titel;
Bibliographie internationale des sciences historiques: 250 (250) Titel;
Index translationum: 848 (691) Titel.

4. Abteilung für ältere Bestände, Graphica, Handschriften und Spezialsammlungen

a) Nachforschungen und Auskünfte

Die Benutzung war auch im Berichtsjahr sehr rege. Die verfeinerte dokumentarische Erschließung der Bestände und der Ausbau der Handbibliothek kamen Nachforschung und Auskunftserteilung zustatten.

Die Umkatalogisierung der graphischen Einzelblätter auf Karten internationalen Formats nimmt ihren Fortgang, während Blätter in Alben und in Ansichtenfolgen weiterhin in einen besonderen Ortskatalog aufgenommen werden. Durch diese Erschließungsarbeiten, die wir in einigen Jahren zu beenden hoffen, suchen wir den immer differenzierteren Bedürfnissen und Ansprüchen unserer Benutzer Rechnung zu tragen.

Die Anfragen betrafen literarische und geschichtliche, kultur-, kunst- und musikhistorische Themen; neben Privaten beanspruchten z. B. die Abteilung für internationale Organisationen des Eidg. Politischen Departements, das Auslandschweizersekretariat, Pro Helvetia, das Schweizer Fernsehen, die Schweizerische Politische Korrespondenz, aber auch wissenschaftliche Institute, Archive und Verlage des In- und Auslandes die Dienste der Abteilung.

Biblio- und ikonographische Nachforschungen bezogen sich u. a. auf Gotthelf, Rousseau, John Nelson Darby, Theodor Kirchner, Friedrich Hegar und den Medaillenkünstler Hedlinger; Gegenstand historischer Auskünfte waren Flugblätter des 17. bis 19. Jahrhunderts (im Hinblick auf einen Gesamtkatalog der deutschsprachigen Flugblätter), der Beitritt der Schweiz zum Völkerbund, die Frontenbewegung in unserem Land und seine Stellung während des Zweiten Weltkriegs. Ein englischer Naturwissenschafter studierte anhand der Akten, Tagebücher und Notizen Jean Daniel Colladons, welche die Landesbibliothek besitzt, den Plan für die Verwendung von Preßluft beim Tunnelbau, den dieser am Gotthardurchstich beteiligte Ingenieur entwickelt hat.

Alte Ansichten aus allen Landesteilen der Schweiz, Porträts schweizerischer Persönlichkeiten, Trachten- und Uniformenbilder, Darstellungen von Berufen und volkstümlichen Festen, Abbildungen historischer Ereignisse aus Chroniken wurden vor allem für die Illustrierung von wissenschaftlichen und populären Werken, von Festschriften und Gelegenheitsdrucken verwendet. Kolorierte Blätter sind bevorzugt: das Sonderheft «Schweiz» der «Edition encyclopédique alpha Le Million» (Paris) wird zahlreiche historische Farbstiche, die Jubiläumsschrift der Nähmaschinenfabrik «Bernina» schweizerische Stadtansichten und Porträts von Politikern, eine Festschrift über den Waffenplatz Thun militärgeschichtliche Bilder aus den Beständen der Landesbibliothek enthalten.

Photographische Aufnahmen aus dem Anfang des Jahrhunderts werden besonders für lokale Ausstellungen immer mehr verlangt. Unsere Sammlung

wächst ständig und stellt mit weit über 10 000 Negativplatten eine Fundgrube dar für jeden, der Bildquellen zur schweizerischen Landeskunde um die Jahrhundertwende sucht. Was dagegen spürbar fehlt, ist eine neuzeitliche photographische Dokumentation über die Auslandschweizer und ihr Werk; diese Lücke könnte vielleicht mit Hilfe der diplomatischen Missionen geschlossen werden.
Die graphischen Bestände und Althelvetica (Werke vor 1900), die Handschriften und Spezialsammlungen fanden auch anläßlich verschiedener Ausstellungen eine erfreuliche Nutzung, so bei der «Impressa» (veranstaltet zum 100jährigen Bestehen des Schweizerischen Buchdruckervereins), im Rahmen der Jubiläumsausstellung des Historischen Museums Bern («Burgunderbeute und Werke burgundischer Hofkunst»), im Schloß Schadau: «500 Jahre Schweizer Schützen», an den Ausstellungen «Mahatma Gandhi» in La Chaux-de-Fonds und «Les ballets russes et Serge de Diaghilev» in Straßburg. Für die Ausstellung «Die romantische Schweiz», welche 1971 in Kopenhagen stattfindet, sind erste, die Graphik betreffende Vorarbeiten geleistet worden.

b) Aeltere Drucke

Wir haben einige bedeutende ältere Drucke erworben; die folgenden seien besonders erwähnt:

Bachofen, Johann Jakob: Die Sage von Tanaquil. Eine Untersuchung über den Orientalismus in Rom und Italien. Heidelberg 1870. — Eine der grundlegenden Arbeiten des Basler Altertumsforschers und Rechtshistorikers, der verhältnismäßig spät in seiner Bedeutung erkannt worden ist.

Barante, A.-G.-P.-B. de: Histoire des ducs de Bourgogne de la maison de Valois, 1364—1477. Enrichie de notes par F. J. F. Marchal. Bruxelles 1839. 10 tomes en 5 vol. — Wichtigstes Werk des französischen Historikers und Diplomaten.

(Promnitz, Baron de:) Le Suisse impartial ou le projet d'une paix éternelle dans l'Europe chrestiene. [s. 1.] 1753. — Die Schrift, dem König von Polen gewidmet, weist der Schweiz die Rolle als Schiedsrichterin in einem abgerüsteten, von weiteren Kriegen verschonten Europa zu.

Rabelais, François: Les oeuvres de François Rabelais. Docteur en médecine. Genève 1782. 4 vol.

Tempe Helvetica. Dissertationes atque observationes theologicas, philosophicas, criticas, historicas, exhibens. [Hrg. von Johann Jakob Breitinger und Johann Georg Altmann.] Tiguri 1735—1742. 6 vol.

Volta, Alessandro: Relazione di un viaggio letterario nella Svizzera. Milano 1827. — Bericht des berühmten Physikers über seine wissenschaftliche Schweizerreise, 1777 im Auftrag von Graf Firmian unternommen.

[*Wyss,* Johann David:] The Swiss family Robinson. A new translation from the original German, ed. by William H. G. Kingston. With 95 ill. on wood. London [ca. 1890].

c) Handschriften und Deposita

Die Steigerung des Zuwachses 1969 (52 Bände, 1084 Blätter) gegenüber dem Vorjahr (14 Bände, 341 Blätter) ist auf umfangreiche Schenkungen und auf Käufe für die verschiedenen in sich geschlossenen Schriftsteller-Archive zurückzuführen (s. unten). Der Bestand an Handschriften, seit Frühling 1969 in einer Rollschrankanlage untergebracht, hat Ende des Jahres rund 110 000 Einheiten (Bände und Blätter) erreicht.

Von den Schenkungen, welche der allgemeinen Sammlung zukamen, seien genannt: 24 Briefe und Karten des Pädagogen Friedrich Wilhelm Foerster und 136 Briefe der Familie Bovet, Indiennefabrikanten in Boudry, Teil einer regen Verwandten- und Geschäftskorrespondenz um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Zudem gelangten wir in den Besitz einer reichen Zeitungsdokumentation über den Plan Wahlen, die Mehranbauaktion des Verbandes Schweizerischer Konsumvereine und des Nationalen Anbaufonds. Kunstmaler Robert Lanz, Sohn des Bildhauers Eduard Lanz, vermachte uns testamentarisch verschiedene auf Pergament kopierte, zum Teil reich illuminierte Gedichte von Rimbaud (Illuminations, Une saison en enfer), Moréas (Ami et Amile), Pierre Jean Jouve (La fiancée) und André Gide (Le retour de l'enfant prodigue).

Benutzt wurden u. a. Manuskripte von Albert Steck, dem Neubegründer der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, die Protokolle des Grütlivereins sowie das Tagebuch von Charles Baudouin, das Begegnungen mit Gandhi schildert.

Hermann-Hesse-Archiv und -Bibliothek: Die weitaus meisten Anfragen bezogen sich auf Briefwechsel Hesses mit andern Schriftstellern. Die Bibliothek Hermann Hesses ist heute zu einem Drittel katalogisiert; laufend werden Lücken geschlossen, im Berichtsjahr u. a. durch den Kauf der Gesammelten Werke Sigmund Freuds.

Arnold-Ott-Nachlaß: Seit Anfang des Jahres ist eine Neukatalogisierung im Gang. Dabei zeigt sich, wie lohnend es im Hinblick auf die Geschichte der deutschschweizerischen Literatur wäre, Otts Briefwechsel z. B. mit Heinrich Federer oder Josef Viktor Widmann zu edieren. Im Nachlaß befinden sich auch zwei Briefe Gottfried Kellers an Ott und zwei Briefe an Widmann, diese in Abschriften, die Carl Spitteler angefertigt hat, da Keller darin «Prometheus und Epitheus» bespricht.

Das *Gonzague-de-Reynold-Archiv* erhielt Zuwachs durch das Manuskript von «Le Destin du Jura», durch verschiedene Artikel, Korrespondenzen und andere Dokumente.

Dem *Rilke-Archiv* schenkte Fräulein Lucia Ingers 28 zum größern Teil unveröffentlichte Briefe des Dichters an ihre Tante, die schwedische Malerin Tora Vega Holmström (1880—1967). Hinzugekommen sind auch Uebersetzungen der «Ausgewählten Gedichte und Briefe», der «Duineser Elegien» und der «Sonette an Orpheus» ins Chinesische. — Während längerer Zeit arbeitete Prof. Siegfried Mandel, Verfasser wichtiger Abhandlungen über Rilke, im Archiv. Zwei Verlagen wurden für Editionsvorhaben Photographien zur Verfügung gestellt. Anfragen junger Literarhistoriker (z. B. über die im Archiv

vorhandenen Manuskripte und vom Dichter handschriftlich kommentierten Ausgaben der «Duineser Elegien») konnten wohl beantwortet, die Antworten jedoch nicht für eine wissenschaftliche Publikation verwendet werden, da die Tochter Rilkes sich die Entscheidung über solche Veröffentlichungen vorbehält.

Spitteler-Archiv: Einige Briefe des Dichters sind für die allgemeine Sammlung angekauft worden. Aufgrund der im Archiv selbst aufbewahrten Materialien wurde einem Doktorand Auskunft über die Beziehungen zwischen Spitteler und Jacob Burckhardt erteilt; ein anderer konnte die Briefe Paul Seippels an Spitteler benutzen.

Otto-Wirz-Archiv: Dank einer Zuwendung der «Gesellschaft der Freunde der Schweizerischen Landesbibliothek» war der Kauf des rund 1000 Dokumente umfassenden Briefwechsels zwischen Otto Wirz und seinem Verleger Adolf Spemann aus den Jahren 1922—1935 möglich. Es ist zu hoffen, daß die Bezeichnung «Wirz-Archiv» nicht übereilter Vorgriff auf die Zukunft bleibt, sondern durch Erwerbungen und Schenkungen weiterer Manuskripte und Briefe des Dichters gerechtfertigt wird.

Zuwachs erfuhren die Dokumentation der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft und das Archiv des Forschungszentrums für Geschichte und Soziologie der schweizerischen Politik.

d) Bibelsammlung Lüthi

Von den gegen hundert Erwerbungen des Jahres 1969 werden hiermit die wichtigsten genannt:

Michalet, E.: Les déserts d'Egypte, de Thébaide, d'Arabie où sont exactement marqués les lieux habités par les Saint Pères des Déserts. Karte 64x85 cm, gerahmt; dazu ein Blatt: Remarques de quelques principales actions et paroles des SS. Pères des Déserts.

Qvadrins historiqves de la Bible et qvadrins historiqves d'Exode de Claude Paradin, illustrés par Bernard Salomon. Reproduction fac-similé de l'édition originale imprimée par Jean de Tournes à Lyon 1553. Paris, Association les bibliophiles de l'originale, 1967.

Geschenkt erhielten wir zudem einen wertvollen, reich dokumentierten Ausstellungskatalog:

In remembrance of Creation. Evolution of art and scholarship in the medieval and Renaissance Bible. Catalogue of the exhibition to commemorate the twentieth anniversary of Brandeis University by David Sandler Berkowitz. Waltham, Mass., Brandeis University Press, 1968.

Unter den Neuzugängen sind ferner zu erwähnen die Reihe «Beiträge zur Geschichte der biblischen Exegese», die den Wandel in der Auslegung der biblischen Texte aufzeigt, und der Band «Ancient Near East texts relating to the Old Testament, ed. by James B. Pritchard, Princeton 1950».

Wie jedes Jahr besuchten Gruppen von Schülern und Konfirmanden die Bibelsammlung. Gelegentlich wurden Hinweise für die Restaurierung älterer Bibeln gewünscht; wir sind jeweils gern bereit, solche Auskünfte zu erteilen.

e) Musiksammlung und Phonothek

Besondere Bedeutung kam dem Nachlaß Raffaele d'Alessandro zu. Der zehnte Todestag des Komponisten veranlaßte die Bibliothèque cantonale et universitaire in Lausanne zu einer größeren Ausstellung, wofür wir einen beträchtlichen Teil unserer Manuskripte und Skizzenhefte zur Verfügung stellen konnten. Zugleich brachte das Gedenkjahr eine gesteigerte Nachfrage nach Kopien für Aufführungszwecke mit sich.

Die Plattensammlung nahm um 77 Einheiten zu. Die Zahl der katalogisierten Platten liegt jedoch höher (109), da Rückstände vom vorangehenden Jahr aufzuarbeiten waren. Unter den Neuzugängen möchten wir die zweite Serie der «Anthologie schweizerischer Musik» hervorheben. — Das Legat Rolf van Leyden, die uns im Jahre 1967 vermachte wertvolle Sammlung von über 1000 Platten, ist durch einen (nach vereinfachten Regeln erstellten) Komponistenkatalog erschlossen worden. Die leidige Raumnot hält die Ausleihtätigkeit in begrenztem Rahmen. Verlangt werden vorwiegend Sprechaufnahmen für Unterrichtszwecke der Mittelstufe (Literaturkunde, Schülervorträge), z. B. Texte von Gottfried Keller, Ramuz, Dürrenmatt, Le Corbusier, Blaise Cendrars.

Die Sammlung von Mikrofilmen älterer Partituren, deren Originale in der der Schweiz nicht vorhanden sind, wurde vermehrt um Filme von Werken Giuseppe Demarchis; von Zwyssig-Partituren, die sich vornehmlich in Klosterbibliotheken befinden, konnten wir Xerokopien anfertigen lassen.

f) Illustrierte Bücher

Erni Hans: Creation. — Elan vital. — Europa. — Contemplatio. — Dies irae. — Aleatorik. 6 Kunstblätter. Den Internationalen Musikfestwochen überreicht zum dreißigjährigen Bestehen des Luzerner Festwochen-Chors. Luzern, Internationale Musikfestwochen, 1969. — f°.

Gaxotte, Pierre, Entre Vosges et Rhin. Texte inédit de Pierre Gaxotte. Edition originale ornée de 21 lithographies de Bernard Gantner. Lausanne, Gantner, 1967. — f°.

Graveurs rhodaniens. Album de huit estampes originales, [accompagnées de textes d'écrivains et] précédé d'un texte de C. F. Ramuz. Sierre, Comité d'organisation de l'Exposition des peintres rhodaniens, 1969. — f°. (Ed. originale créée à l'occasion de l'Exposition internationale des peintres rhodaniens, 27e Fêtes et Congrès du Rhône, Sierre 1969.)

Morand, Paul; *Rémon,* Jean-Pierre: Altitudes et profondeurs. Texte inédit de Paul Morand [sur la Suisse], orné de lithographies originales enrichies à la main par Jean-Pierre Rémon. Lausanne, André et Pierre Gonin, 1969 — f°.

Münster, Sebastian: Cosmographei, Basel 1550. With an introduction (in English and German) by Ruthardt Oehme. [Faksimile-Neudruck der Ausgabe von 1550.] Amsterdam, Theatrum orbis terrarum, 1968. — 4°.

Patocchi, Pericle: Chemin de croix. Poème avec traduction italienne de Salvatore Quasimodo et 14 eaux-fortes originales de Mario Marioni. Avant-propos d'André Chamson. Lugano, Giulio Topi, 1967. — f°.

Seize gravures de peintres et sculpteurs suisses de Paris. Texte de Georges Borgeaud. Ed. par la section de Paris des [peintres, sculpteurs et architectes suisses] P. S. A. S. Paris 1968. — f°.

Tassoni, Alessandro: La secchia rapita. Con gli argumenti di Albertino Barisoni. 12 tavole originali a colori eseguite a mano dall'artista Nag Arnoldi. Lugano, Giulio Topi, 1965. — f° (Nur in 20 Exemplaren gedruckt.)

g) Graphische Blätter

Die Sammlung ist um 308 (208) Blätter bereichert worden, die vornehmlich aus Ankäufen stammen. Am Sachkatalog der wertvollen Bilder, am Katalog schweizerischer Alben und am Porträtkatalog wurde weiterhin gearbeitet; 67 (52) Einzelblätter fanden im alphabetischen Künstlerkatalog Aufnahme. Die Vereinigung der verschiedenen Teilkataloge (Alben, graphische Blätter, Plakate und Illustratoren) konnte bis zum Buchstaben H fortgeführt werden.

Unter den Anschaffungen graphischer Blätter seien die folgenden Bilder namentlich erwähnt:

Bleuler (Schule): Lauterbrunnen und Staubbach im Mondschein. — Rheinfall und Schloß Laufen im Mondschein [ca. 1850.] — 2 Gouachen 38x50 cm.

Dinkel, Markus: Elisabeth Grossmann. La belle batelière de Brienz. [Brustbild in Oval ca. 1820.] — Kol. Aquatinta 15x12 cm.

DuBois, Jean, zugeschrieben: Blick vom Faulhorn. [Panorama mit reicher figürlicher Staffage, ca. 1840.] — Kol. Aquatinta 22x87 cm.

Grundmann: Vue générale du Mont-Blanc prise sur le Col de Balme. Publié par J. P. Lamy à Berne. [ca. 1830.] — Kol. Aquatinta 23x31 cm.

Huber, Rudolf: Langenthal vom Hinterberg aus. [um 1820.] Kreidelithographie 16x24 cm.

Juillerat, Jacques Henri: Vue du Wetterhorn et d'une partie du Wellhorn en descendant la Scheideck. Publié par J. P. Lamy à Berne. [ca. 1830.] — Kol. Aquatinta 22x30 cm.

h) Plakate

Im Berichtsjahr erhielten wir 831 Plakate und katalogisierten davon 517 (622).

Das schweizerische Plakatschaffen findet von Jahr zu Jahr größere Beachtung; beträchtliche Erleichterungen bieten dem Benutzer unserer Sammlung die Einführung des Numerus currens und der neueingerichtete Sachkatalog: von jedem registrierten Plakat wird eine Photo im Kleinformat hergestellt und auf die Katalogkarte geklebt. Mit beiden Neuerungen ist auch eine für die Bibliothek nicht unbedeutende Platzersparnis verbunden.

i) Genealogische und heraldische Tafeln

Die Vervollständigung der Kataloge für Familienwappen und für Familiengeschichte nimmt ihren Fortgang; eine genealogische Tafel konnte in die Sammlung aufgenommen und katalogisiert werden.

j) Photographien

Insgesamt sind 859 (673) Photographien eingegangen. Die Sammlung der Reproduktionsnegative ist um 62 (184) Stück auf total 2164 Negative angewachsen.

k) Karten und Atlanten

Die Kartensammlung erfuhr einen Zuwachs von 219 Karten, Plänen und Panoramen (197 Geschenke und 22 Käufe) sowie 6 Atlanten.

Bemerkenswerte Karten:

Jansson, Ioannes: Territory Basiliensis nova descriptio. Amsterdam ca. 1630.

Bourgoin, P.: Carte des XIII cantons suisses, leurs Alliez et leurs Sujets. Paris 1766.

Wagner, Gabriel von: Plan der, dem Herrn Joh. Schmied, Müller, im Sulgenbach zuständigen Besitzungen in der Gemeinde Belp. 1824.

Scheuchzer, Joh. Jacob: Die Landschaft Toggenburg, gezeichnet von J'J'S'. 1770. Faksimile.

Tibianus, Johann Georg: Wahre Abconterfeihung dess weltberümbten Bodensee sambt derselben Gelegenheit. Constanz 1603. Faksimile.

Maehly, Johann Friedrich: Plan der Stadt Basel, aufgenommen und ausgeführt von Friedr. M' und E. E. Stadtrath hochachtungsvollst gewiedmet im Jahr 1845. Faksimile.

l) Verschiedene Arbeiten

Die Bibliothek der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung wies einen Zugang von 43 (82) Einzelpublikationen auf.

5. Benutzung

a) Ausleihe

Die zahlenmäßigen Ergebnisse des Vorjahres sind nicht ganz erreicht worden. Und doch liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter uns; hinter den Zahlen der Statistik verbirgt sich eine immer vielfältiger werdende Tätigkeit, welche einzig und allein eine noch raschere und reibungslosere Vermittlung der vom Leser verlangten Literatur zum Ziele hat.

Ausländische Bibliotheken haben von uns 1376 Werke bezogen. Die Zahl der erhaltenen Leihgesuche liegt indessen beträchtlich höher, weil ein Teil der Bestellungen mit der Lieferung von Mikrofilmen oder Xerokopien erledigt werden kann, ohne das Leihgut der weiteren Benützung für längere Zeit zu entziehen.

Ebenfalls aus dem Ausland erhielten wir in vermehrtem Maße Gesuche von Einzelpersonen um Vermittlung von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln über schweizerische Persönlichkeiten. Wir konnten allen diesen Anfragen, zumeist mit erheblichem Zeitaufwand für die Nachforschungen und unter Mithilfe unserer Photostelle, entsprechen.

Herkunft der ausgeliehenen Bände

	1967		1968		1969	
— aus eigenen Beständen . .	91 509		104 800		97 568	
— aus andern Bibliotheken . .	9 676		8 878		9 147	
— davon aus schweizerischen .		8 007		7 301		7 446
— davon aus ausländischen . .		1 669		1 577		1 701
Total	101 185		113 678		106 715	
Aushändigungen						
— im Lesesaal	18 972		27 809		22 936	
— am Schalter	53 442		56 939		54 697	
— ins Photolabor	922		880		1 222	
— durch Postversand	27 849		28 050		27 860	
— davon im Kt. Bern		6 107		5 797		5 774
— davon in die übrige Schweiz .		20 427		20 774		20 710
— davon ins Ausland		1 315		1 479		1 376
Total	101 185		113 678		106 715	
In Gebrauch stehende Benützerkarten		6 862		8 306		7 361
Postpakete: Eingang	22 546		20 308		21 823	
Ausgang	18 598		20 147		20 881	

b) Magazine

Der Einbau einer Rollschrankanlage in einem Kellerraum ermöglichte die dringend gewordene Entlastung des überfüllten dritten Büchergeschosses. Die Umstellungsarbeiten haben uns über Monate in Anspruch genommen.

Für die ohne Unterbruch wachsende und unter drückendem Raummangel leidende Zeitungssammlung im Untergeschoß ist uns für 1970 ein weiterer Raum zugestanden worden. Eine sinnvolle Raumplanung auch nur für die nächsten zwei bis vier Jahre ist heute hingegen in den übrigen sechs Geschossen des Büchermagazins beim ständig wachsenden Anfall von Schriftgut nicht mehr möglich. Wir setzen unsere Hoffnung auf einen Neubau für das Eidg. Statistische Amt, d. h. auf dessen Wegzug aus dem Bibliotheksgebäude. Wir benötigen jedoch schon vor diesem Zeitpunkt Stellraum für die neueingehenden Bücher und rechnen deshalb damit, daß zumindest ein Teil des in Büroräume umgewandelten 8. Stocks des Magazintraktes im kommenden Jahr der von den Architekten vorgesehenen Verwendung zugeführt wird.

6. Gesamtkatalog

a) Katalogarbeiten

Die Anzahl der Bibliotheken, die sich 1969 dem Gesamtkatalog anschlossen, ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren konstant geblieben. Es handelt sich um folgende Bibliotheken:

Institut für Wirtschaftsforschung ETH, Zürich

Centre international de recherche sur l'anarchisme (CIRA), Lausanne

Eidg. Forschungsanstalt für Agrikulturchemie, Liebefeld
Institut de technique des transports de l'E. P. F., Lausanne
Institut Henry-Dunant, Genève
Eidg. Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion, Liebefeld
Faculté de droit de l'Université, Genève
Sammlung für Völkerkunde der Universität, Zürich
Faculté de médecine de l'Université, Lausanne.

Somit melden nun insgesamt 267 Bibliotheken ihre ausländischen Bücherbestände dem Gesamtkatalog; die Liste jener Bibliotheken, welche nur ihre Zeitschriften anzeigen, wird im «Verzeichnis ausländischer Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken», 5. Aufl., veröffentlicht werden.

Da im Vorjahr keine Eingangsstatistik der Karten geführt wurde, kennen wir lediglich die Totalsumme für 1968 und 1969, insgesamt 261 429 Zettel, was einen Jahresdurchschnitt von 130 714 ergibt, gegenüber der Rekordzahl von 146 044 Karten im Jahre 1967.

Ursache für diese bemerkenswerte Verminderung sind die in den letzten Jahren gefaßten Beschlüsse, den Zuwachs des Gesamtkataloges zu beschränken, wobei schwer festzustellen ist, wieweit die Aufforderung an die Studien- und Bildungsbibliotheken befolgt wurde, außerhalb ihrer Sondersammelgebiete liegende ausländische Neuanschaffungen nicht mehr zu melden.

Eingestellt wurde während der vergangenen zwei Jahre das Uebertragen von Titelmeldungen in Listenform auf Zettel mittels Aufkleben oder anderer Verfahren.

Außerdem stellen wir fest, daß 56 der angeschlossenen Bibliotheken ihre Titelmeldungen in den letzten zwei Jahren vollständig einstellten.

Auch 1969 wurden die Bemühungen fortgesetzt, das Einlegen der Zettel in das Hauptalphabet zu intensivieren. Dank dem Einsatz von Hilfskräften konnten 114 300 Karten in den Autoren- und Personenkatalog eingearbeitet und ca. 64 500 Dubletten ausgeschieden werden; dagegen ergab der Mangel an Diplomkräften einen Rückstand in der Verarbeitung der anonymen Titelkarten.

Auf das Uebertragen der Signaturen wurde verzichtet, ausgenommen bei den von den Universitätsbibliotheken gemeldeten Titeln.

Diese Maßnahme erlaubte eine Beschleunigung der Einlegearbeit; anderseits wird dadurch eine gewisse Verzögerung im interurbanen Leihverkehr eintreten, da die Bibliotheken ihre Signaturen nunmehr selbst in ihren Katalogen nachsuchen müssen.

Ende des Berichtsjahres belief sich die Zahl der seit der Gründung des Gesamtkatalogs im Jahre 1927 eingegangenen Zettel auf 4 405 000; da für das gleiche Werk Meldungen aus verschiedenen Bibliotheken eingehen können und die Sigel derselben auf e i n e n Zettel übertragen werden, beträgt der gesamte Titelbestand nur 2 935 000. Der Versuch einer direkten Einreihung in das mechanische Katalogmöbel Lektriever wurde im Herbst 1967 abgebrochen, doch scheint die Weiterführung der traditionellen stufenweisen Einlegearbeit nicht länger mehr möglich, da der Katalog im kommenden Jahr drei Millionen

Titel umfassen wird. Nächstes Jahr soll ein neuer Katalog für seit 1970 erschienene Publikationen begonnen werden.

b) Benutzung

Der interurbane und internationale Leihverkehr erfährt eine ständige Zunahme; er umfaßte im Berichtsjahr insgesamt 58 085 Besitznachweise, d. h. 4160 mehr als im Jahre 1968. Interessant ist festzustellen, daß die Nachfrage von ausländischen Werken durch die Industriebibliotheken prozentual die größte Zunahme erfahren hat; sie stieg auf 18,32 Prozent der gesamten Tätigkeit (1968: 15,8 Prozent).

Die Zahl der bibliographischen Auskünfte ist dieses Jahr nochmals um 2,25 Prozent (1968: 15 Prozent) zurückgegangen.

Die seit drei Jahren in Betrieb stehende Telex-Anlage ermöglicht den Verkehr mit 54 schweizerischen Bibliotheken, wovon 33 Industriebibliotheken. Die Auskunftserteilung durch Telex stieg jährlich um 1000 Einheiten (1967: 1117, 1968: 2156 und 1969: 3036). Diese Zahlen sind jedoch noch zu bescheiden. Sie werden aber kaum merklich zunehmen, solange die großen Bibliotheken den Telex nur zum Standortnachweis von Büchern und Zeitschriften und nicht auch als eigentliches Instrument für die Ausleihe gebrauchen.

Selbstverständlich muß auch in Zukunft die Belastung durch den interurbanen Leihverkehr wie bisher möglichst auf alle Bibliotheken gleichmäßig verteilt werden. Ein Werk, welches in mehreren Bibliotheken nachweisbar ist, wird also vorerst weiterhin mittels interurbanen Leihscheins bei einer kleineren Bibliothek angefordert werden, da eine solche wohl noch längere Zeit über keinen Telex verfügen dürfte.

Im Hinblick auf die Koordination der Anschaffungen erstellten wir eine neue Liste von ausländischen Zeitschriftentiteln, die im Laufe des Berichtsjahres mindestens viermal vergeblich in schweizerischen Bibliotheken gesucht wurden. Von den 38 Titeln betreffen 29 das Gebiet der Medizin, 7 Technik und Naturwissenschaften, 1 Psychologie und 1 Wirtschaftswissenschaft.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluß über den interurbanen Leihverkehr sowie die bibliographischen Auskünfte.

Interurbaner Leihverkehr	1969	%	1968	%
Leihscheine, die Helvetica betreffen:				
1. aus öffentlichen Bibliotheken	6 215	9,50	5 949	9,68
2. aus Industriebibliotheken	964	1,47	916	1,49
Leihscheine, die ausländische Werke betreffen:				
3. aus öffentlichen Bibliotheken	27 259	41,65	26 626	43,32
4. aus Industriebibliotheken	11 991	18,32	9 708	15,80
5. für Benützer der Landesbibliothek vom Gesamtkatalog bestellt	6 237	9,53	5 834	9,53
Total	52 666	80,47	49 053	79,82

Jährliche Zunahme:
3613 Standortnachweise (= 7,36%)

Internationaler Leihverkehr	1969	%	1968	%
Erhaltene Leihscheine:				
1. betreffend Helvetica	2 092	3,20	2 057	3,35
2. betreffend ausländische Werke	1 357	2,07	1 046	1,70
Vom Gesamtkatalog versandte Leihscheine:				
3. für öffentliche Bibliotheken	623	0,95	562	0,91
4. für Industriebibliotheken	492	0,75	344	0,56
5. für die Benützer der Landesbibliothek . .	855	1,31	863	1,40
Total	5 419	8,28	4 872	7,92
Jährliche Zunahme:				
547 Standortnachweise (= 11,22%)				
Bibliographische Auskunft				
1. private schweizerische Benützer	6 136	9,37	6 312	10,27
2. schweizerische Buchhändler und Verleger .	713	1,09	686	1,12
3. Schweizerische Dissertationszentrale . . .	—	—	201*	0,33
4. Ausland	518	0,79	334	0,54
Total	7 367	11,25	7 533	12,26
Jährliche Verminderung:				
166 Auskünfte (= 2,25%)				
Total der Standortnachweise des interurbanen und internationalen Leihverkehrs und der bibliographischen Auskünfte	65 452	100	61 458	100
Jährliche Zunahme:				
3 994 bibliographische Einheiten (= 6,49%)				

* Anzahl Auskünfte von Januar bis Ende April 1968

Ein Forscher, dem keine speziellen Institutionen bekannt sind, die ihm bei der Literaturbeschaffung zu seiner Arbeit helfen könnte, wendet sich zunächst an die Nationalbibliothek des eigenen oder jenes Landes, mit dem seine Forschungen in Beziehung stehen. Das beweisen Hunderte von Briefen, die wir jedes Jahr erhalten. Hin und wieder wird nur eine präzise Auskunft, eine Jahreszahl oder ein Name verlangt, meist jedoch eine Liste von Veröffentlichungen über ein bestimmtes Thema gewünscht, d. h. die wichtigsten selbständigen Publikationen darüber, wenn solche vorhanden sind, andernfalls Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, die es durch oft ausgedehnte Nachforschungen aufzufinden gilt.

Im Berichtsjahr sind im ganzen nahezu 2000 Titel ermittelt worden; sie betrafen eine Vielfalt von Fragen: die Parteiherrschaft der Radikalen im Wallis von 1848 bis 1853, den schweizerischen Wirklichkeitssinn (Pragmatismus), die Organisation der Gemeinden in Deutschland, die Beziehungen zwischen der Schweiz und Frankreich, unsere Nationalhymne, das Deuteronomium, das Schiffpfandrecht, das Uebereinkommen über den Festlandsockel (Schelfkonvention), den heiligen Theodul, Farel, Bésenval, Paracelsus, Gandhi in der Schweiz, Max Bill usw.

Einige Arbeitsinstrumente, die wir der landeskundlichen Forschung heute und künftig zur Verfügung stellen, können wir durch Volontäre, welche die Schweizerische Landesbibliothek bekanntlich in größerer Zahl ausbildet, herstellen lassen. Unserem Informationsdienst kommen heute schon verschiedene bibliographische Hilfsmittel zugute, welche im Verlaufe dieses Jahres als Diplomarbeiten der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare begonnen wurden. So konnten 1969 das biographische und geographische Register zur seit

1913 erscheinenden «Bibliographie der Schweizergeschichte» bis zum Jahrgang 1928 bzw. 1917 fortgeführt werden; die beiden Register umfassen jetzt über 20 000 Karten.

Im weitern bereiten wir eine «Bibliographie des Lettres romandes 1941 à 1966» vor; sie beruht hauptsächlich auf der Erschließung der einschlägigen Zeitschriften und zählt gegenwärtig schon rund 5000 Karten.

Die Bibliographie der Gesellschaftsschriften von Joseph Leopold Brandstetter, das einzige Repertorium, das einen Ueberblick über die bis zum Ende des letzten Jahrhunderts erschienenen ca. 6000 Periodika nach sachlichen Gesichtspunkten erlaubt, erhielt durch unsere Bemühungen ein alphabetisches Register in Karteiform.

Im verflossenen Jahr übernahm die Landesbibliothek einen Auftrag der Association internationale des bibliothèques juridiques und stellte für ein geplantes Verzeichnis der Rechtsbibliotheken in den dem Europarat angeschlossenen Staaten die schweizerischen Institutionen, die juristische Literatur sammeln, zusammen.

7. *Technische Dienste*

a) Photoatelier

In den gesteigerten Produktionszahlen unseres Photoateliers kommt das wachsende Informationsbedürfnis des letzten Jahrzehnts deutlich zum Ausdruck. In engem Zusammenhang damit steht der rasche und tiefgreifende Fortschritt der Reproduktionstechnik, der es erlaubt, in viel kürzerer Zeit und zu günstigeren Preisen zu kopieren als noch vor wenigen Jahren; dies trägt natürlich in entscheidendem Maße zur steten Erweiterung des Benützerkreises bei. So haben wir mehr Xerokopien hergestellt als je zuvor, wobei ein beträchtlicher Teil allerdings dem eigenen Bedarf diente.

Die Einnahmen aus den für Dritte angefertigten photographischen Arbeiten beliefen sich auf Fr. 24 245.—.

	Bundesverwaltung		Privat		Landesbibliothek		Total		+ oder −
	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	
Mikrofilm neg.	—	—	18 231	11 238	8 279	11 174	26 510	22 412	+ 4 098
Mikrofilm pos., m	—	—	324,50	575,20	11	27	335,50	602,20	— 266,70
Photokopien	—	—	34	106	4	67	38	173	— 135
Xerokopien	1 688	2 520	39 476	40 668	32 036	21 871	73 200	65 059	+ 8 141
Reproduktionen	64	206	695	866	314	324	1 073	1 396	— 323

b) Buchbinderei

Seit wir — beginnend mit Jahrgang 1960 — dazu übergegangen sind, alle unsere Zeitungen sowie einen Teil der Zeitschriften im eigenen Atelier faden-

los zu binden, dürfen wir rückblickend feststellen, daß sich die Klebebindung in jeder Hinsicht bewährt hat. Die Bände lassen sich sehr flach öffnen, was besonders beim Photographieren und Xerokopieren günstig ist. Vor allem aber bleiben sie im Hause und damit für die Benutzung jederzeit verfügbar, ein wichtiger Vorteil, werden doch die neuesten Zeitungsbestände mehr denn je beansprucht.

Der Aufwand an Arbeitszeit für die Vervielfältigung der Katalogzettel ist erheblich zurückgegangen, seitdem von allen im «Schweizer Buch» veröffentlichten Titeln gleichzeitig gedruckte Katalogzettel erstellt werden. Dies ermöglichte uns wenigstens teilweise die Verwirklichung eines alten Postulates, nämlich eine intensivere Pflege unserer alten Buchbestände, vor allem Konservierungsarbeiten an ausgetrockneten Lederbänden — übrigens nach Rezepten des British Museums —, Reparaturen und, sofern die Zeit ausreichte, auch die dringlichsten Restaurationen.

In unserer Hausbuchbinderei wurden ausgeführt:	1969	1968
Einbände in Klebebindung	1 898	2 044
Broschüren in Klebebindung (meist Xerokopien)	1 159	1 086
Zur Ausleihe bereitgestellte Bände	14 888	12 681
Konservierung von Lederbänden	2 594	1 075

Für die verschiedenen Kataloge wurden 4370 (6225) Titel auf 38 249 (52 267) Zettel abgezogen.

Folgende Buchbinderarbeiten wurden auswärts vergeben:	1969	1968
Halblederbände	65	70
Halbleinenbände	2110	2670
Steifbroschüren	2798	2338
Halbkartonagen	1376	1268
Verschiedene Arbeiten	16	27
	6365	6373

Den auf den Sortimentstarif erfolgten Teuerungszuschlag von 10 Prozent ab 1. Juli 1969 konnten wir weitgehend auffangen durch Einsparungen, erzielt aus der eigenen Herstellung von Rückentiteln bestimmter Publikationen mittels einer uns zur Verfügung gestellten Spezialschreibmaschine.

III. Personal

In keinem einzigen Monat des Berichtsjahres erreichten wir den normalen Personaletat von 66 Arbeitskräften. Dies spiegelt einen seit vielen Jahren bestehenden Notstand wider, der sich in Rekrutierungsschwierigkeiten, Verzögerungen in der Besetzung offener Stellen und leider auch in unvermeidlichen Konzessionen hinsichtlich des fachlichen Ausbildungsgrades bei neuen Angestellten äußert. Die Nachwuchsförderung und die Schaffung vermehrter Ausbildungsmöglichkeiten sind heute wohl vordringlichste Aufgaben unseres Berufs-